

RESOLUTION MAIKLAUSUR 2022

Aktueller Stand 17.05.2022

Alt werden in der Heimat – gut gepflegt, ambulant und stationär

1 Auch wenn sich erfreulicherweise das Corona-Infektionsgeschehen zunehmend ent-
2 spannt, die Belastung der Krankenhäuser zurückgeht und keine Überlastung der In-
3 tensivstationen droht, ist die Personalsituation in Krankenhäusern und Pflegeeinrich-
4 tungen weiterhin sehr angespannt. Vor der Pandemie war es unvorstellbar, dass
5 schwerkranke Patienten in andere Bundesländer verlegt werden müssen, weil die Ka-
6 pazitäten im Freistaat nicht mehr ausreichen. Dabei fehlte es nicht an Betten oder Be-
7 atmungsgeräten – die Hauptursache liegt vielmehr im Personalmangel, vor allem in
8 der Pflege. Wegen der Corona-bedingten Überlastung des Gesundheitssystems kün-
9 digten immer mehr Pflegerinnen und Pfleger ihren Job oder reduzieren ihren Arbeits-
10 umfang. Für uns FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag ist klar: **Wir benötigen viel**
11 **mehr Menschen in der Pflege – top ausgebildet, besser bezahlt und gesellschaft-**
12 **lich wertgeschätzt. Darüber hinaus müssen dringend die Rahmenbedingungen**
13 **in der Pflege verbessert werden.** Das sind vor allem der Bürokratieabbau und die
14 Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nur so werden wir auch zukünftig eine gute und
15 menschliche Pflege in der Heimat gewährleisten können.

16 Um das zu erreichen, sind sofortige **strukturelle Verbesserungen der Rahmenbe-**
17 **dingungen in der Pflege** dringend notwendig. Dies betrifft sowohl die Pflegekräfte in
18 Pflegeeinrichtungen als auch diejenigen, die im Krankenhaus tätig sind.

19 Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass im Herbst die Belastung der bayerischen
20 Krankenhäuser und Intensivstationen wieder deutlich ansteigt, **halten wir eine stabile**
21 **Finanzierung und Unterstützung der Kliniken für dringend notwendig. Sie sind**
22 **auf finanzielle Unterstützung zur Personalsicherung und Personalakquise wei-**
23 **terhin dringend angewiesen.** Eine weitere Arbeitsverdichtung für das Pflegepersonal
24 ist auf jeden Fall zu verhindern. Ein völlig falsches Signal war die Verschiebung des
25 Pflegebonus auf 2022 durch die Ampel-Koalition auf Bundesebene. Dieses Zeichen
26 der Wertschätzung wäre in Anbetracht der Krise sofort notwendig gewesen. Als FREIE
27 WÄHLER Landtagsfraktion halten wir einen **schnell und unbürokratisch ausgezahl-**
28 **ten Pflegebonus für ALLE Betroffenen in der Pflege** und der MFAs für unverzicht-
29 bar!

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

30 Die aktuelle Corona-Pandemie hat die bereits seit Jahren bestehenden Probleme in
31 der Pflege schonungslos aufgedeckt, nochmals verstärkt und in den Fokus gerückt.
32 Sie hat nachdrücklich aufgezeigt, wo die Schwachstellen in besonderem Maße liegen.
33 Die zugrundeliegenden Probleme des Personalmangels, der nach wie vor nicht ange-
34 messenen Bezahlung und der unbefriedigenden Rahmenbedingungen sind keinesfalls
35 neu.

36 **Als FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag fordern wir daher seit Jahren ein**
37 **umfassendes Maßnahmenpaket, um den Problemen in der Pflege wirkungsvoll**
38 **und nachhaltig zu begegnen:**

- **Bessere Bezahlung von Pflegekräften:**

39 Wir appellieren an die Arbeitgeber bei der Entlohnung der Pflegekräfte mutige
40 Schritte zu gehen und die Pflegekräfte angemessen zu bezahlen. Der verhandelte
41 Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst der Länder ist insofern enttäuschend für be-
42 ruflich Pflegende, die beispielsweise in den Universitätskliniken nach TV-L beschäf-
43 tigt sind. Klar ist aber auch, dass eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte finan-
44 ziert werden muss. Um dies zu ermöglichen, ist dringend eine Reform der sozialen
45 Pflegeversicherung geboten. Hier muss auf Bundesebene zeitnah ein tragfähiges
46 Konzept vorgelegt werden, das sich keinesfalls in einer bloßen Beitragserhöhung
47 zur sozialen Pflegeversicherung erschöpfen darf.

- **Steuererleichterungen für Pflegekräfte als Zeichen gesellschaftlicher Aner-
kennung:**

48 So lange eine Diskrepanz zwischen der Höhe der Bezahlung und der gesellschaft-
49 lichen Bedeutung der Tätigkeit in der Pflege besteht, die letztendlich zu einem dra-
50 matischen Fachkräftemangel führt, muss der Staat durch Steuererleichterungen für
51 mehr Netto für Pflegekräfte sorgen. Dies ist aufgrund des flächendeckenden Fach-
52 kräfteengpasses in dieser Branche und der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung
53 der ambulanten und stationären Pflege auch gerechtfertigt.

- **Verbesserung der Rahmenbedingungen:**

54 Ergänzend zu einer Verbesserung der Entlohnung müssen aber auch die Rahmen-
55 bedingen bestens ausgestaltet sein, um eine Tätigkeit in der Pflege attraktiv zu
56 machen. Hierzu gehört vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der
57 Pflege ebenso wie betriebliche Angebote der Gesundheitsförderung und die Über-
58 prüfung eines 3-Schicht-Dienstes sowie der geteilten Dienste.

- **Unterstützung pflegender Angehöriger:**

59 Pflegende Angehörige üben eine menschlich und gesellschaftlich bedeutende Tä-
60 tigkeit aus und sind dabei einer enormen psychischen und physischen Belastung
61 ausgesetzt. Deshalb sprechen wir uns als FREIE WÄHLER im Bayerischen Land-
62 tag für eine bessere finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger aus, die
63 deutlich über die bisherigen Maßnahmen zur Familienpflegezeit, bei der in der Re-
64 gel nur für zehn Tage ein Pflegeunterstützungsgeld gezahlt wird, hinausgehen. Der
65 Bund muss endlich konkrete Schritte dahingehend einleiten, dass den pflegenden
66 Angehörigen für ihre Leistungen Rentenpunkte gutgeschrieben werden! Es muss
67 verhindert werden, dass pflegende Angehörige in die Altersarmut abrutschen! Ein
68 besonderes Augenmerk verdienen auch die in Österreich gegenwärtig durchge-
69 führten Modellprojekte (z.B. „Pflegeservice Burgenland“). Dort werden pflegende
70 Angehörige bei einer staatlichen GmbH angestellt und der Pflegebedürftige über-
71 nimmt die Kosten, während der Staat nur dann aufstockt, wenn keine volle Kosten-
72 übernahme durch den Pflegebedürftigen möglich ist. Wir setzen uns dafür ein, für
73 Bayern zu prüfen, in welcher Form sich solche Modelle bei uns zur Unterstützung
74 pflegender Angehöriger einführen lassen.

- **Staatliche Finanzierung von Investitionskosten für Pflegeeinrichtungen:**

75 Damit der Eigenanteil der Bewohner von Pflegeheimen dauerhaft zuverlässig ge-
76 senkt werden kann, ist eine staatliche Finanzierung von Intensivkosten für Pflege-
77 einrichtungen notwendig. Als erster Schritt ist eine deutliche Anhebung des Förder-
78 programms PflegesoNah erforderlich, um flächendeckend Pflegeangebote in der
79 Kurz- und Langzeitpflege in ganz Bayern zu verbessern.

- **Umfassende Ausbildungsinitiative:**

80 Durch eine umfassende Ausbildungsinitiative müssen mehr Menschen für diesen
81 wichtigen Beruf interessiert werden. Wichtiger Bestandteil ist die attraktivere Ge-
82 staltung des Pflegestudiums. Insofern muss die Akademisierung des Pflegeberufs
83 weiter intensiviert werden. Zuerst müssen dabei die Praxisanleitungsstunden
84 entsprechend vergütet werden, z.B. in Form eines Stipendiums. Von entschei-
85 dender Bedeutung sind aber attraktive Bedingungen nach der Ausbildung im Beruf.
86 Deshalb sind eine angemessene Entlohnung und bessere Rahmenbedingungen
87 für den Pflegeberuf wichtig. Ergänzend ist eine ausgeweitete Öffentlichkeitsarbeit
88 zur Information über Berufschancen in der Pflege erforderlich. Auch die Gewinnung
89 von Auszubildenden in der Pflege aus dem europäischen Ausland muss verstärkt
90 werden. Diese Maßnahmen dienen auch dazu, die hohe Jugendarbeitslosigkeit in
91 einigen europäischen Staaten abzumildern.